

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1987)

Heft: 19

Artikel: Zusammenfassung des zweiten Schweizerischen Kolloquiums über Hirnalterung und Alterskrankheiten

Autor: Wettstein, Albert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über ein Kolloquium

Am 8. Mai 1987 hat im Krankenhaus Käferberg, Zürich, organisiert durch den Stadtärztlichen Dienst Zürich, ein **Schweizer Kolloquium über Hirnalterung und Alterskrankheiten** stattgefunden.

Führende Altersforscher aus allen Teilen der Schweiz trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Information. In Referaten und in Arbeitsgruppen sind folgende Themenkreise zur Sprache gekommen:

- Veränderung des alterskranken Gehirns
- Alte Tiere
- Erfassung der Hirnleistungsschwäche im Alter

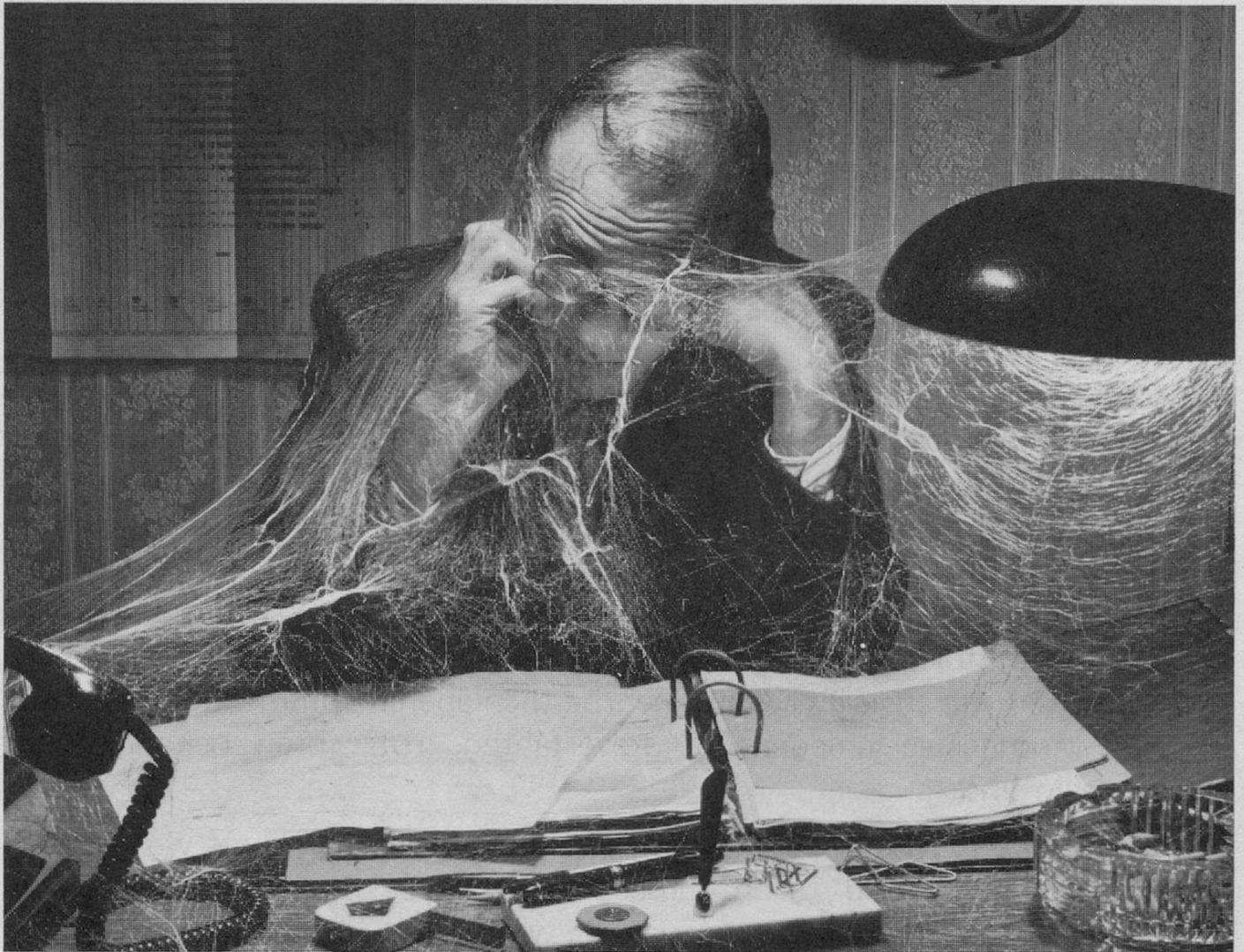
Zusammenfassung des zweiten Schweizerischen Kolloquiums über Hirnalterung und Alterskrankheiten:

von Albert Wettstein, Zürich *)

Im Themenbereich "Veränderungen des alterskranken Gehirns" zeigten mehrere Forschergruppen die Schwierigkeiten, selbst mit aufwendigen Methoden, die Grenzen zwischen einem normalen Altershirn und einem alterskranken Gehirn zu ziehen. Während dies bei Jüngeren relativ leicht ist und dazu international anerkannte Normen bestehen, ist die Forschung über die Grenzen zwischen Normalem und Krankhaftem im vierten Alter (80 - 100 Jahre) erst in seinen Anfängen. Die Gruppen in Zürich und Basel wollen sich deshalb darauf konzentrieren, die diagnostischen Kriterien für die wichtigste Alterskrankheit, die "Alzheimer'sche Krankheit", auch im hohen Alter zu definieren und hoffen, in einem nächsten Treffen sich auf eine einzige schweizerische Definition einigen zu können.

*) Dr. med. Albert Wettstein ist Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes Zürich

WIE LANGE WOLLEN SIE DENN MIT DEM KAUF EINES PERSONAL COMPUTERS NOCH WARTEN?



Warten Sie nicht, bis Ihre Büroorganisation überholt und verstaubt ist. Sondern informieren Sie sich jetzt über die neue PC-Generation von NCR. Denn wir verfügen nicht nur über eine breite Palette vielseitiger und bedie-

nungsfreundlicher Systeme. Sondern verstehen auch, sie branchenspezifisch einzusetzen. Bilden die PC-Benützer aus. Und garantieren mit dem bestausgebauten Servicenetz höchste Betriebssicherheit. Am besten lassen

Sie sich einmal von uns beraten: NCR (SCHWEIZ), Postfach 579, 8301 Glattzentrum, Telefon 01 832 11 11.

COMPUTER TOTAL.

NCR

Im Themenbereich der Forschung mit alten Tieren wurden mehrere Arbeiten aus Lausanne mit alten Ratten vorgestellt. Es zeigte sich, dass alte Tiere nützlich sind, um spezielle Fragen, auch des menschlichen Alters, zu untersuchen. Für das nächste Kolloquium wird versucht werden, die Resultate der Tierexperimente noch enger mit klinischen Fragestellungen zu vergleichen.

Zum Thema Erfassung der Hirnleistungsschwäche im Alter wurden insbesondere die Resultate der Zürcher Krankenheimstudie und der Basler Gedächtnisklinik analysiert. Trotz zum Teil erheblichen Unterschieden in der Auswahl und Untersuchungstechnik fand sich doch eine sehr genaue Übereinstimmung in den wichtigsten Bereichen, so auch in der Frage nach den Grenzen von normierten Messverfahren. Man war sich einig darüber, dass gerade auch beim hirnleistungsschwachen Alterskranken ein einfacher Test niemals ein ganzheitliches Erfassen der einzelnen Menschen erlaubt. Solche Tests sind aber nötig, um die lokale, nationale und internationale Forschung im Bereich der Alterskrankheiten weiterführen zu können. Während Prof. Assal aus Lausanne betonte, wie wichtig besonders die Untersuchung der nicht sprachlichen Leistungen sei, zeigte die Gruppe aus Zürich und Basel wie zuverlässig und mehrheitlich übereinstimmend die dort angewandten verschiedenen Kurzverfahren trotz ihren bekannten Mängeln sind.

Alle, die an diesem Kolloquium teilnahmen, betonten, wie wertvoll der Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen Zentren und Spezialgebieten war. Es wurde deshalb beschlossen, im nächsten Jahr ein drittes ähnliches Kolloquium in Lausanne abzuhalten und dann die Antworten auf die gemeinsam erarbeiteten Fragen erneut zu vergleichen. Solche Antworten sind wichtig für die Optimierung der Pflege und des Verständnisses der Alterskranken, wie sie gerade auch am Ort des Kolloquiums, im Krankenheim Käferberg, in grosser Zahl leben.